

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **„Aufklärer stellen Aufklärungskonzept vor“**

#### **Aufklärung hat begonnen**

**Sperrfrist bis: 10.04.2017 / 12 Uhr**

**Stuttgart, 10.04.2017** Im Aufarbeitungsprozess von Missbrauchsfällen bei der evangelischen Brüdergemeinde Korntal haben die von der Auftraggebergruppe bestellten unabhängigen Aufklärer am 10.04.2017 im Rahmen einer Pressekonferenz ihr Aufklärungskonzept vorgestellt. Die Aufklärung hat begonnen. Betroffene können sich ab sofort an Frau Dr. Baums-Stammberger wenden.

#### **Die Aufklärer**

Frau Dr. Brigitte Baums-Stammberger und Herr Prof. Dr. Benno Hafener wurden am 28.03.2017 als unabhängige Aufklärer von der Auftraggebergruppe bestellt.

Frau Dr. Baums-Stammberger ist Richterin a.D. In den letzten Jahren leitete sie in Frankfurt ein Jugendschöffengericht, d.h. es kamen alle Verfahren zu ihr, in denen Kinder und Jugendliche Opfer von Gewalt, besonders auch sexueller Gewalt, gewesen waren. Sie verfügt über langjährige juristische Erfahrungen zur Aufklärung von sexuellen und anderen Formen der Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen.

Herr Prof. Dr. Benno Hafener wird für den erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Teil der Aufarbeitung verantwortlich sein. Er arbeitet als Erziehungswissenschaftler seit mehr als 20 Jahren an der Universität in Marburg und ist einer der renommiertesten Jugendforscher in Deutschland. In zwei seiner letzten Bücher befasste er sich mit den Themen: „Strafen, prügeln, missbrauchen: Gewalt in der Pädagogik“ und „Beschimpfen, bloßstellen, erniedrigen: Beschämung in der Pädagogik“.

#### **Das Aufklärungskonzept**

##### **1. Das Ziel**

Die anstehende Untersuchung hat zum Ziel, Vorfälle von sexuellem Missbrauch, Gewalt und erlittenem Unrecht in den Werken der evangelischen Brüdergemeinde von 1945 bis in die 1980er Jahre aufzuklären. Die Evangelische Brüdergemeinde will dadurch nicht nur ihre Anerkennung von erlittenem Leid deutlich zum Ausdruck bringen, sondern gleichzeitig auch entsprechende Anerkennungsleistungen an Betroffene zahlen.

##### **2. Der Ablauf der Gespräche mit Betroffenen und ehemaligen Heimkindern**

Frau Dr. Baums-Stammberger bietet den Betroffenen zunächst an, sich mit ihr telefonisch, per Email oder mit Briefpost innerhalb ihrer Sprechzeiten in Verbindung zu setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Nummer der Hotline, die Email-Adresse sowie das Postfach für Briefsendungen und die Sprechzeiten finden Sie am Ende dieser Pressemitteilung). Die Betroffenen haben die Möglichkeit entweder einen Fragebogen in ihrer Anwesenheit auszufüllen, oder aber ein Gespräch mit ihr zu führen. Dabei untersucht sie, in welchen Heimen es wann durch welche Personen zu welchen Taten gekommen ist und ordnet diese juristisch ein. Sie erstellt jeweils ein anonymisiertes Memo, das einem unabhängigen Experten zur Auswertung mit Hilfe der Software MAXQDA zugeleitet wird. Soweit die Betroffenen einverstanden sind, werden die Gespräche aufgezeichnet, ebenfalls anonym. Die Gespräche sind streng vertraulich. Außer den beiden Aufklärern und später der Vergabekommission erfährt niemand von den Inhalten der Gespräche oder erhält Einsicht in die Unterlagen. Die Gespräche werden im Raum Stuttgart oder auch in Wohnortnähe der Betroffenen stattfinden. Im Anschluss an eine Plausibilitätsprüfung werden die Anträge der

Betroffenen mit dem Fragebogen beziehungsweise den schriftlichen Interviewaufzeichnungen einer noch zu bildenden unabhängigen Vergabekommission übergeben. Diese entscheidet sodann über die freiwilligen Anerkennungsleistungen.

### 3. Die sozialwissenschaftliche Auswertung

Herr Prof. Dr. Benno Hafener wird in seiner erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Untersuchung vor allem danach fragen, wie es möglich war, dass Vorfälle von sexuellem Missbrauch und von Gewalt scheinbar unbemerkt in den Heimen vorkommen konnten, ohne dass es öffentlich wurde. Er wird sich entsprechend auf die Organisation und die Strukturen der Heimerziehung und auf die Frage nach den Gründen für das institutionelle Versagen konzentrieren und nicht mit den Betroffenen in Kontakt treten. Die Auswertung erfolgt unter Einbeziehung der von Prof. Dr. Kuckartz entwickelten und zur Unterstützung von wissenschaftlichen Projekten und Studien angewandten Software MAXQDA und mit Hilfe eines in der Anwendung dieser Software geschulten externen und unabhängigen Experten.

### 4. Zwischeninformationen und Abschlussbericht

Zum aktuellen Zeitpunkt kann noch keine definitive Aussage darüber gemacht werden, wann ein Abschlussbericht vorgestellt werden kann. Dies ist stark davon abhängig, wie viele Betroffene sich melden. Die Aufklärer wollen jedoch in einem Rhythmus von circa drei Monaten eine Zwischeninformation zum aktuellen Status der Aufklärung abgeben. Das Ende des Aufklärungsprozesses ist anvisiert für Anfang 2018 – dieser Zeitpunkt hängt aber wesentlich von der zu bearbeitenden Zahl der Gespräche und Anträge ab und kann deshalb mehr oder minder variieren.

## **Stimmen aus der Auftraggebergruppe zum Start der Aufklärung**

Wolfgang Schulz, Theodor Kampouridis - Sprecher der AGKH (AG Heimopfer):

*„Wir setzen berechtigte Hoffnungen in die Zusammenarbeit der Moderatoren und Aufklärer. Unsere Arbeitsgemeinschaft bedauert den voreiligen Ausstieg des BetroffenenForums aus diesem notwendigerweise gemeinsamen Prozess, zumal es hier um die Interessen aller ehemaligen betroffenen Heimkinder in den Einrichtungen der Brüdergemeinde geht. Wir hoffen, dass das BetroffenenForum seinen unbesonnenen Boykottaufruf an seine Mitglieder rasch zurückzieht, denn nur die Heimkinder die die Aufklärung unterstützen, können Anerkennungsleistungen erhalten.“*

Klaus Andersen, weltlicher Vorsteher der Brüdergemeinde:

*„Wir sind erleichtert und froh, dass Betroffene und Beteiligte es nach Jahren der Diskussionen und Hindernisse nun gemeinsam geschafft haben, unabhängige Aufklärer zu beauftragen und, dass der unabhängige Aufklärungsprozess nun beginnen kann.“*

Peter Saur – Betroffener und Mitglied der Auftraggebergruppe:

*„Ich bin sehr froh, dass es uns nach so langer Zeit und trotz aller Widerstände, gelungen ist, den Aufklärungsprozess in die Wege zu leiten. Viele der älteren Betroffenen werden sich sicher darüber freuen können. Wir sind überzeugt, in Frau Dr. Baums-Stammberger und Herrn Prof. Dr. Hafener als Aufklärer, kompetente Persönlichkeiten gefunden zu haben!“*

## **Die Moderatoren**

Frau Prof. Dr. Elisabeth Rohr und Herr Gerd Bauz wurden von der Auftraggebergruppe mit der Moderation des weiteren Aufklärungsprozesses beauftragt. Sie werden den Aufklärungsprozess im Hintergrund begleiten und für die Kommunikationsprozesse nach innen und außen zur Verfügung stehen.

In dieser Funktion nehmen Sie ab sofort auch die Annahme von Presseanfragen für den Gesamtprozess entgegen. Presse- und Medienvertreter werden gebeten, sich bei Rückfragen zum Aufklärungsprozess unter [moderation-korntal@web.de](mailto:moderation-korntal@web.de) an die Moderatoren zu wenden.

**Hier die Kontaktdaten für die Betroffenen:**

Ansprechpartnerin: Frau Dr. Brigitte Baums-Stammberger

Hotline: 0174/7121108

Email-Adresse: [Aufklaerung.korntal@gmx.de](mailto:Aufklaerung.korntal@gmx.de)

Postanschrift:

Dr. Brigitte Baums-Stammberger

Postfach110933

60044 Frankfurt am Main.

Sprechzeiten: mittwochs 16 bis 18 Uhr, freitags 18 bis 19 Uhr

Prof. Dr. Elisabeth Rohr und Gerd Bauz

als Moderatoren der Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in den Werken der evangelischen Brüdergemeinde Korntal im Namen der Auftraggebergruppe und der Aufklärer